

Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königl. Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comptoir, dritten Damm N^o 1432.

Nro. 176. Montag, den 30. July 1832.

Angemeldete Fremde.

Angesommen den 27. July 1832.

Herr General-Major v. Krafft von Königsberg, Herr Kaufmann Heimann nebst Familie von Dresden, Herr Justiz-Commissarius Mittelstädt nebst Familie von Posen, Herr Baron v. Schödter von Marienwerder, log. im engl. Hause. Herr Kaufmann E. Hülke von Culm, Herr Gutsbesitzer v. Gedjersky von Neuhuth. log. in d. 3 Mühren. Herr Gutsbesitzer v. Massow von Petersburg, Hr. Ober-Steuer-Controleur Sydow von Schlochau, log. im Hotel de Thorn.

Abgereist: Die Herren Gymnasiasten Gebrüder Kries und Conrad nach Marienwerder.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Nachfolgende Bekanntmachung:

Nach der im Amtsblatt der Königl. Regierung Jahrgang 1817. N^o 37. abgedruckten General-Instruction d. d. Berlin den 12. July 1817 betreffend die Einführung und den Gebrauch der Aufenthaltsskarten, werden auch am hiesigen Orte die Aufenthaltsskarten ausgefertigt werden.

Der §. 4. dieser Instruction bezeichnet diejenigen, welche zur Abfung derselben verpflichtet, oder davon befreit sind.

Zum ersteren gehören alle Inn- und Ausländer, welche hier länger als 48 Stunden sich aufhalten, allein mit der weiterhin bemerkten Ausnahme, sonst ohne Unterschied des Standes und Geschlechts und ob sie in einem öffentlichen oder Privathause wohnen.

Die Aufenthaltsskarte muß vor Ablauf der 48 Stunden, oder sobald der Fremde aus dem ihn von der Verbindlichkeit zur Aufenthaltsskarte befreienden

Verhältniß tritt, auf dem Polizei-Fremden-Bureau nachgesucht werden, und zwar

- a) alle Ausländer für die Dauer ihres hiesigen Aufenthalts, und
- b) von den Inländern

- 1) diejenigen, so sich zwar am Orte aufhalten aber hier weder eigenthümlichen Wohnsitz noch fortwährende Beschäftigung haben,
- 2) Frauenspersonen, die nicht zu einer am Orte wohnenden Familie gehören, oder bei derselben wohnen,
- 3) unverheirathete Dienstboten während ihrer Dienstlosigkeit, d. h. für die Zeit, daß sie den einen Dienst verlassen und den andern noch nicht angetreten haben,
- 4) aus der Arbeit kommende Handwerksgesellen, insoweit ihnen überhaupt der arbeitslose Aufenthalt hier gestattet werden kann, welches in der Regel nicht länger als auf 3 Tage zulässig ist, und
- 5) verheirathete Frauen, deren Männer abwesend sind, und hier am Orte keinen bestimmten Wohnsitz haben.

Von Lösung der Aufenthaltskarten bleiben befreit:

- 1) diejenigen Königl. Militair- und Civil-Beamten, welche in Dienstgeschäften sich hier aufhalten, so wie
- 2) alle diejenigen, die in dem Verwaltungs-Beirath der Königl. Regierung zu Danzig ihren festen Wohnort haben, wenn sie dem unterzeichneten Polizei-Präsidio bekannt sind, oder sich sonst zu legitimiren vermögen.

Hiezu ist es erforderlich, daß alle Fremden, namentlich diejenigen Personen, welche in Gasthäusern einkehren, sich persönlich im Fremden-Bureau stellen, wenn nach der ad 2) der Bekanntmachung über das An- und Abmelden, mit dem Meldezettel eingesendeten Legitimation die resp. Inhaber derselben, Seitens des Bureau-Beamten hiezu aufgefordert werden sollten, bis dahin ist es zur Bequemlichkeit der Fremden nachgegeben, daß Personen, welche als unverdächtig bekannt sind, die Aufenthaltskarte nicht persönlich nachsuchen, sondern um selbige bei Einsendung der Legitimations-Papiere schriftlich einkommen, oder durch einen glaubwürdigen Bürger abholen dürfen.

Vor der Abreise, oder sobald der Inhaber in ein ihn von der Aufenthaltskarte befreiendes Verhältniß tritt, wird gegen Rückempfang der deponirten Legitimations-Papiere die Aufenthaltskarte wieder auf das Fremden-Bureau abgeliefert, bei einem verlängerten Aufenthalt aber vor Ablauf der bestimmten Zeit zur Prolongation eingereicht.

Derjenige, welcher von den zur Lösung einer Aufenthaltskarte verpflichteten Personen es unterläßt, sich mit derselben zu versehen, oder die Verlängerung nachzusuchen, setzt sich nicht allein der Gefahr aus, von den Polizei-Beamten angehalten zu werden, sondern wird auch wegen dieser Vernachlässigung mit einer Geldstrafe von 2 *Rthl* oder nach Bewandniß der Umstände mit verhältnißmäßiger Gefängnißstrafe belegt werden.

Diejenigen Bürger und Einwohner der Stadt und deren Vorstädte, welche

Fremde, die nach den bestehenden Festsetzungen zur Ausnahme von Aufenthaltskarten verpflichtet sind, ohne diese Legitimation länger als 48 Stunden beherbergen, oder ihnen eine längere, als in der Aufenthaltskarte bestimmte Dauer des Aufenthalts gestatten, werden in soferne sie die Aufnahme fremder Personen als ein Gewerbe betreiben, mit 5 *Rthl.* entgegengesetzten Falls aber mit 2 *Rthl.* Geld- oder verhältnismäßiger Gefängnißstrafe belegt, auch sind selbige noch besonders gehalten, die bei ihnen einkehrenden Fremden mit der Verpflichtung, Aufenthaltskarten zu nehmen, zeitig bekannt zu machen, sie daran wiederholt zu erinnern, und wenn auch dieses fruchtlos bleibt, ihrer eignen Rechtfertigung wegen, solches, die Gastwirthe resp. dem Polizei-Fremden-Bureau, alle übrigen Eigenthümer oder Miether von Privathäusern, Herbergirer u. aber dem betreffenden Polizei-Districts-Kommissair anzuzeigen.

wird hiedurch zur Achtung und Erinnerung und zur Wissenschaft gebracht.

Danzig, den 20. July 1832.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Den Bewohnern der hiesigen Stadt und des städtischen Polizei-Bezirks werden nachstehende polizeiliche Anordnungen in Erinnerung und zur Kenntniß gebracht:

- 1) Jeder Einwohner, er sei Miether oder Eigenthümer eines Privathauses, so wie auch die Herbergirer sind verpflichtet, diejenigen fremden Personen, welche sie aufnehmen, ohne Rücksicht auf Stand und Geschlecht, gleich nach ihrer Aufnahme und spätestens innerhalb der nächsten 12 Stunden, dem Polizei-Districts-Kommissair anzuzeigen.
- 2) Diese Anzeige aber muß von den Inhabern der Gasthäuser auf den Grund ihrer Fremdenbücher schriftlich, sofort nach Ankunft der Fremden, und zwar unmittelbar dem Polizei-Fremden-Bureau, zweimal des Tages, in der Art gemacht werden, daß die nach 4 Uhr des vorigen Tages, angekommenen Fremden in dem, am andern Morgen um 8 Uhr einzureichenden Meldezettel, die nach 8 Uhr Morgens eingetroffenen Personen aber, in dem um 4 Uhr Nachmittags desselben Tages, einzureichenden Meldezettel, aufgeführt werden. Alle diese Anzeigen müssen den Namen, den Stand oder das Gewerbe und den bisherigen Aufenthaltsort des Aufgenommenen, die Stunde seiner Ankunft, den Zweck seines Hierseins, die muthmaßliche Dauer seines Aufenthalts und die Namen der, zu seiner Begleitung gehörigen Familienglieder oder Diensboten enthalten.
- 3) Mit dieser Anzeige werden zugleich die Pässe oder Legitimationen der in den Gasthäusern eingetroffenen Fremden, sofern solche länger als einige Stunden hier zu bleiben beabsichtigen, dem Polizei-Fremden-Bureau, die Abzugs-Atteste der Angezogenen, die Dienstscheine des Gefindes u. und die Legitimations-Papiere aller derjenigen fremden Personen, welche in den ad 1. bezeichneten Privathäusern oder Herbergen aufgenommen worden sind, dem Polizei-Districts-Kommissair eingereicht.

Bei Zuländern, welche ohne Pässe angekommen, wird zugleich angemerkt, wie die Person am hiesigen Orte heiße, welcher sie persönlich bekannt sind.

- 4) Gastwirthe, Herbergirer und Zimmervermietther, haben die Fremdenbücher, deren Haltung ihnen besonders zur Pflicht gemacht werden, allen bei ihnen einkommenden Personen vorzulegen, um von ihnen die Eintragung ihrer Namen u. s. w. bewirken zu lassen.
- 5) Fremde, welche länger als 48 Stunden hier bleiben, sind verbunden, für die Dauer ihres hierseins Aufenthalts-Karten zu lösen und sich deshalb auf dem Polizei-Fremden-Bureau zu melden. Vor der Abreise wird die Karte zurückgegeben und der Reisepaß dagegen visirt in Empfang genommen.
- 6) Sobald Jemand seine bisherige Wohnung verläßt, hat er dieses dem Polizei-Distrikts-Kommissair des Reviers in welchem die Wohnung gelegen, sofort anzuzeigen, und zugleich die neue Wohnung ihm anzugeben, so wie er auch dem Distrikts-Kommissair des Reviers, in welchem diese neue Wohnung liegt, gleichfalls Meldung von der Ankunft in derselben zu machen hat.
- 7) Gastwirthe, Herbergirer und Zimmer-Vermietther, welche die Befolgung dieser Anordnungen unterlassen, werden deshalb in eine Strafe von 5 *Rthl.* genommen werden, welche im Wiederholungsfalle verdoppelt wird.

Wer von ihnen sich demohngeachtet diese Unterlassung zu drei verschiedenen Malen zu Schulden kommen lassen sollte, hat unausbleiblich zu gewärtigen, daß ihm das zum Betrieb seines Gewerbes erforderliche Qualifikations-Attest für das nächste Jahr versagt werden wird.

- 8) Einwohner, welche die Befolgung dieser Vorschriften unterlassen, werden mit einer Strafe von 2 *Rthl.* für jede Unterlassung, belegt werden.
- 9) Fremde, die entweder keine Aufenthalts-Karte gelöst, oder nach deren Ablauf sie nicht haben verlängern lassen, entrichten eine Strafe von 2 *Rthl.*, und haben sie die vielleicht wegen Mangel der Legitimation daraus für sie entstehenden unangenehmen Folgen, sich selbst zuzuschreiben.

Danzig, den 20. July 1832.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Da die in der Willkühr befindliche Lage für die Belohnung der Geschäfte der Gewürz-Capitains nicht allgemein beachtet wird, so bringen wir sie hiemit zur allgemeinen Kenntniß.

Taxe des Lohns der Gewürz-Capitains für Entloftung und Abfuhr der

Waaren vom Königl. Seepachthofe in Preuß. Courant reducirt.

Maun, 1 Faß von 3 Cntr.	3 Egr.
— 1 — — 15 — bis 20 Cntr.	12 —
Anaglica, Antimonium, Arsenicum, Aurum pigmentum, und alle andere hier nicht benannte Materialwaaren, 1 Faß von 2 Cntr.	3 —
— — — 6 —	7½ —
— — — 10 bis 12 Cntr.	15 —
Anis, ein Faß von 6 bis 8 Cntr.	7½ —
— — — 10 Cntr.	12 —
— — — 12 —	15 —
ein Sack von 2½ bis 3 Cntr.	4½ —
— Ballen von 5 — 6 —	7½ —

Stern-Anis, ein Saß von 100 U	2½ Egr.
Baumwolle, ein Ballen von 4 bis 5 Ctnr.	6 —
Blaufel, ein Faß von 2 Ctnr.	4½ —
Bleiwels, ein Faß von 10 Ctnr.	7½ —
— — — 13 —	12 —
Blei pro Ctnr.	1½ —
Brasilien-, Eben-, Sandel- und Pockholz, pro Ctnr.	1 —
dito geraspelt in Ballen pro Ctnr.	1½ —
Braunroth, ein klein Fäßchen	4 —
— — — großes Faß	7½ —
Braun- und Rothstein, ein Faß von 6 Ctnr.	7½ —
— — — — — 12 —	12 —
Caffee, ein Faß oder Saß von 200 U	3 —
— — — — — 400 —	6 —
— — — — — 600 —	9 —
— — — — — 800 —	10½ —
— — — — — 1000 —	12 —
— — — — — 1200 —	15 —
— — — — — 1400 —	16½ —
— — — — — 1600 —	18 —
— — — — — 1800 — bis 2000 U	22½ —
Caneel, ein Anaster von 100 U.	4½ —
Capern, ein Fäßchen von 1 Ctnr.	4 —
— — — — — 3 bis 5 Ctnr.	12 —
Cordemom, 1 Faß von 100 U	4½ —
— — — — — 400 —	9 —
Cochenille, 1 Fäßchen	3 bis 4½ —
Corinthen, ein Boot von 15 bis 20 Ctnr.	16½ —
dito ein halb Boot	9 —
Cubeben, ein Faß von 100 U	4 —
Crath, Eisen, ein Faß von 15 Ctnr.	15 —
dito — — — 18 bis 20 Ctnr.	19 —
dito mit Ringen von 5 bis 8 Ctnr.	7½ —
Eisenwaaren, ein großes Faß	22½ —
— — — mittel —	15 —
— — — eine Trommel	8 —
Engl. Erde pro Faß.	7½ —
Farbekraut oder Bau pro Ctnr.	2½ —
Farben aller Art, pro Faß von 5 bis 6 Ctnr.	7½ —
— — — — — 10 Ctnr.	16 —
Feigen, ein Korb	1 —
dito ein Fäßchen	2 —

Jelle, ein kleines Pack	41½ Sgr.
dito ein größeres Pack	9 —
Fenchel, ein Faß von 3 Ctnr.	3 —
Fischbein pro Ctnr.	41½ —
Gallas, ein Faß oder Ballen von 6 Ctnr.	71½ —
Galgant, ein Faß oder Ballen von 6 Ctnr.	71½ —
Garn, Kameel oder Türkisch, pro Faß von 6 Ctnr.	71½ —
Grapen, für 20 Ctnr. französische	1 Ros. 71½ —
— — 20 — rheinische	2 —
Grünspahn, ein Faß von 3 Ctnr.	9 —
Grüze, holl. Graupen, pro Sack	11½ —
dito Perlgrüze, ein Faß von 6 Ctnr.	71½ —
— — — — 8 bis 9 Ctnr.	12 —
Haare, Kameels, Ziegen, Lamm- und Pferdehaare, pro Ballen von 6 Ctnr.	71½ —
Harz in kleinen Broden	2 —
— — größeren —	21½ —
Hopfen pro Ballen von 2 Ctnr. circa	71½ —
Indigo, ein Faß oder Kiste von 3 Ctnr.	41½ —
5 —	71½ —
6 —	9 —
8 —	12 —
Jugber pro Ballen von 1 Ctnr.	11½ Sgr.
— — — — 6 bis 8 Ctnr.	12 —
Juchten pro Rolle	1½ —
Käse pro Centner	11½ —
Kork pro Ctnr.	11½ —
Krafmehl pro Tonne	4 —
Krapen pro Faß von 12 bis 15 Ctnr.	12 —
Kümmel pro Ballen von 2 Ctnr.	3 —
4 —	6 —
5 —	71½ —
Kupfer pro Ctnr.	1 —
Kupferwasser pro 15 Ctnr.	12 —
18 —	15 —
Lakrieholz pro Ballen	4 —
Leder, engl. und rheinisches, pro Pack	19 —
dito Kalbleder dito	6 —
Lichte pro Kiste von 1 Ctnr.	21½ —
Limonien pro Dgthost	41½ —
Limonen-Saft pro Dgthost	41½ —
— — Pipe	9 —
Limonien- und Pommeranzenschaalen pro Ballen von 2 Ctnr.	3 —
4 —	6 —
8 bis 9 —	9 —

Seife, eine Kiste	5 $\frac{1}{2}$ Sgr.
Scheidewasser oder Vitriol-Öel pro Korb	3 $\frac{2}{6}$ —
Stahl pro Ctnr.	1 $\frac{1}{2}$ —
Syrup, dänischer und Hamburger pro Tonne	4 $\frac{1}{2}$ —
— engl. pro Stück	9 —
— franz. —	12 —
Tabaksblätter, virgin. pro Faß von 10 Ctnr.	6 —
— — — bis 18 Ctnr.	12 —
— — — geförbte in 11 Kisten	1 —
— — — in Fässer	6 —
Tabaksblätter, virgin. in Rollen pro $\frac{1}{2}$ Kiste	9 —
— — — — $\frac{1}{4}$ Kiste	12 —
Talg pro Faß	7 $\frac{1}{2}$ —
Thee pro Kiste von 1 bis 2 Ctnr.	4 $\frac{1}{2}$ —
— — — 3 bis 4 Ctnr.	9 —
Terpentin pro Dythof	6 —
Weide pro Faß	2 $\frac{1}{2}$ —
Wein in Körben und Kisten von 40 bis 80 Boucillen	6 —
— — — größere	12 —
Weinstein von 10 bis 12 Ctnr.	9 —
— — — 14 — 15 Ctnr.	12 —
Zinn pro Block von 3 Ctnr.	4 $\frac{1}{2}$ —
— in Ceremeln pro Faß	6 —
Zinnobér pro Fäßchen	4 $\frac{1}{2}$ —
Zukade, pro Kiste bis 6 Ctnr.	7 $\frac{1}{2}$ —
Zucker in Broden pro Faß von 4 bis 6 Ctnr.	7 $\frac{1}{2}$ —
— — — — 8 — 10 —	9 —
— — — — 12 — 14 —	15 —
— — — — 16 — 18 —	19 —
— — — — 20 — 23 —	22 $\frac{1}{2}$ —
— Candit pro Kiste	1 $\frac{1}{2}$ —
— Moscobade oder Fatin, pro Faß oder Kiste von 8 bis 10 Ctnr.	9 —
Alle sonstigen hier nicht verzeichneten Waaren, welcher Art sie sind	2 bis 2 $\frac{1}{2}$ —
pro Ctnr., und darunter.	

Dauzig, den 10. April 1832.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Untersoffiziere und Gemeine des stehenden Heeres können, zufolge des Allgemeinen Landrechts Theil I. Titel II. §. 709. u. d. f., ohne Einwilligung ihres Compagnie- oder Eskadron-Chefs, keine gültige Schulden machen. Das Publikum

Erste Beilage.

Erste Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 176. Montag, den 30. July 1832.

wird also gewarnt, den Soldaten der obigen Kategorie, zu den auch Oberfeuerwerker, Feldwebel, Wachtmeister, Portepée-Fähnriche, Feuerwerker, und Bombardiere gehören, ohne den Consens ihrer genannten Vorgesetzten, weder baares Geld, noch Geldeswerth zu borgen, widrigenfalls jeder, der es dennoch thun sollte, es sich selbst beizumessen haben wird, wenn er mit seiner Schuldflage abgewiesen werden, und dieselbe bloß die Bestrafung des Schuldners zur Folge haben wird.

Danzig, den 25. July 1832.

Königl. Preuß. Commandantur. Cossau.

Es fehlt am hiesigen Orte noch an einem tüchtigen Zimmermeister und einem Maurermeister, da unlängst ein Zimmermeister, und gestern ein Maurermeister althier verstorben sind. Junge, rüstige Maurer, die das Examen gemacht, und mit Approbation auf eine mittlere Stadt, auch mit guten Führungs-Attesten versehen sind, würden hier ihr gutes Auskommen finden; sie wollen sich daher in Person oder in portofreien Briefen recht bald bei uns melden, und ihr Etablissement am hiesigen Orte nachsuchen.

Marienburg, den 25. July 1832.

Der Magistrat.

A v e r t i s s e m e n t.

Es soll die Instandsetzung der Rammhauischen Brücke an den Mindestfordernden in Entreprise überlassen werden.

Hiezu sethet ein Licitations-Termin hier zu Rathhause auf

den 2. August c. Vormittags 11 Uhr

vor Herrn Calculator Wauer an, woselbst auch Anschlag und Bedingungen eingesehen werden können.

Danzig, den 21. July 1832.

Die Bau-Deputation.

Die mit Ende August d. J. pachtlos werdende kleine Jagd auf den Feldmarken Rema, Orhöfft, Obluß, Mechelink, Bauern-Feldmarken Brück und Piers wosohn, Amts Brück, soll höherer Bestimmung gemäß auf zwölf hintereinander folgende Jahre und zwar vom 1. September c. bis ult. Juny 1844 öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Hiezu ist ein Termin auf

den 6. August c. Vormittags 11 Uhr

in Rheda anberaumt, zu welchem annehmbare Pächter mit dem Bemerken einge-

laden werden, daß die näheren Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden sollen, und der Zuschlag der Königl. Hohen Regierung vorbehalten bleibt.

Forsthaus Piefaffen, den 18. July 1832.

Der Königl. Oberförster Rambly.

V e r b i n d u n g.

Unsere am 24 d. M. ehelich vollzogene Verbindung zeigen wir ergebenst an.

W. Krug.

Marb. Krug geb. Lehmann.

E n t b i n d u n g.

Die am 28. d. M. 12 $\frac{1}{2}$ Uhr Morgens erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Sohne beehre ich mich meinen Freunden und Bekannten ergebenst anzuzeigen.

J. J. Rath.

Danzig, den 29. July 1832.

T o d e s f a l l.

Heute Morgen 6 Uhr endete nach schwerem Leiden in Folge eines Blutsturzes sein sanftes irdisches Leben der Compagnie-Chirurgus Carl Heinr. Gesse im 32sten Lebensjahre. Dieses zeigen mit betrübten Herzen an die Sinterblichenen.

Danzig, den 28. July 1832.

A n z e i g e n.

Die zur General-Versammlung auf

Dienstag den 31. July c.

Durch Umlauffchreiben eingeladenen Mitglieder der Corporation ersuchen wir, mit Bezug auf den vierten Abschnitt des Statuts: im Vorraths-Saale um Neun Uhr pünktlich zahlreich zu erscheinen, da die Thüre mit dem Stockenschlage halb zehn geschlossen wird.

Danzig, den 23. July 1832.

Die Ältesten der Kaufmannschaft.

Geisfeld. Abegg. Panker.

Öffentliche Ausstellung von weiblichen Handarbeiten.

Es Eine Sammlung sehr schöner, zu einem wohlthätigen Zwecke eingezogener Handarbeiten wird während 14 Tage, und zwar vom 30. July ab, täglich in den Vormittagsstunden von 10 bis 1 Uhr, in der Breitgasse Nr. 1159. Zwirnagassen-Ecke gegen Entree von 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. Einem hochgeehrten Publico zur Schau gestellt bleiben.

Die neue Schnellpost für Moden, wahrscheinlich die eleganteste Modenzei-
tung in ganz Europa und in Danzig wohl, außer bei uns, noch gar nicht vorhan-
den, enthält jetzt mit unsern Journalen und kann mit ihren prächtigen Kupfern
bei uns in Augenschein genommen werden. Die Schnaafesche Leihbibliothek.

Mit Bezug auf die Annonce des Herren G. Bencke in N^o 79. des hie-
sigen Intelligenz-Blatts pro 1831 ersuche ich alle diejenigen, welche in dem Zeit-
raume von Ostern d. J. bis März d. J. aus dem Material-Laden des Herrn
G. Bencke, Langaarten und Schöfferei-Ecke, Waaren auf Credit entnommen ha-
ben, dieselben binnen spätestens 8 Tagen zu berichtigen, indem nach Ablauf dieser
Zeit, zur gerichtlichen Klage geschritten werden wird.

Danzig, den 28. July 1832.

Völsz, Justiz-Commissarius.

Ich ersuche hiemit diejenigen, welche der Herrn G. Behnke gehörenden
Handlung, Langaarten und Schöfferei-Ecke N^o 55. schulden und bereits ihre Rech-
nungen erhalten haben, ihre Zahlungen nicht an mich, sondern an Herrn G. Behn-
ke abzutragen.

C. W. Peterssen.

Danzig, den 27. July 1832.

Aufforderung zur Wohlthätigkeit.

Durch eine schnell um sich greifende Feuersbrunst, welche am 16. d. M.
das Schulgebäude in Niedersommerkau, Kirchprels Rheinfeld, fast ganz vernichtete,
ist der dortige Schullehrer Kressit um all seinen Vorrath an Lebensmitteln, Vieh-
futter und ganz besonders um alle Leib-, Bett und Tischwäsche und den größten
Theil seiner und der Seinigen Kleidungsstücke gekommen — ein Verlust, der sich
auf fast zweihundert Thaler beläuft und von ihm gar nicht ersetzt werden kann, da
besonders das Linnen-Gewinn jahrelangen Fleißes war. So unverschuldeter er um
das Seinige gekommen ist, um so mehr verdient er Mitleid und Hilfe. Um Wei-
des spreche ich die Bewohner meiner Vaterstadt für die Verunglückten an, die so
sehr der Hilfe bedürfen, da sie auch das Nothdürftigste nicht gerettet haben und
nun unter fremdem Dache sich befindend, von fremdem Eigenthume sich nähren
und kleiden müssen. Auch die kleinste Gabe wird höchst willkommen sein. Außer
meinem Vater, am Stadthofe N^o 71., werden noch Herr Prediger Alberti, Frauen-
gasse N^o 816., Herr Kaufmann Otto, Langaarten N^o 218. und Herr Kauf-
mann Zingler, Brodbänkegasse N^o 697., so gefällig sein, die milden Beiträge
entgegen zu nehmen und mir zuzustellen. Meine Bitte doch nicht vergeblich
sein!!

Der Pfarrer Tennstädt.

Rheinfeld, den 27. July 1832.

Die Schüler der St. Johannis-Schule haben vom 30. Julius bis zum
13. August d. J. Ferien, zeigen Montag, den 6. August um 9 Uhr Vormittags,
die bis dahin fertig gewordenen Ferienarbeiten vor, und versammeln sich Frei-
tag den 3. August, um 10 Uhr Vormittags in der Spennhaus-Kirche, zur reli-
giösen Feier des erfreulichen Geburtstages Sr. Majestät, unsres
Königlichen Landesvaters.

Dr. Löschin.

Neugart 167. ist ein Haus mit 4 Stuben, 2 Kichen, Kammer, Boden und circa $\frac{1}{2}$ Morgen Land zu verkaufen. Näheres Neugarten 517.

A u c t i o n.

Mittwoch, den 1. August 1832, Vermittags um 10 Uhr, wird der Weinmayer Jansen in der Kintal-Niederlage auf dem Landrathhofe durch öffentlichen Auktions an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Preuß. Courant unveräußert verkaufen, als:

6 Piepen weißen spanischen Wein, Bordeaux genannt, wozu die Herren Käufer hiedurch höflichst eingeladen werden.

V e r m i e t h u n g e n.

Das in der Heil. Geist- und Faulenassien-Ecke 1007. gelegene der St. Johannis-Kirche gehörige, neu ausbaute Wohnhaus, welches sich zum Kram-Laden besonders eignet, soll in Termino den 2. August Nachmittags 3 Uhr in der Saalstube der St. Johannis-Kirche an den Meistbietenden auf ein oder mehrere Jahre vermiethet werden. Miethslustigen wird Herr Schilling, Küster an der St. Johannis-Kirche, dieses Local zum Besehen öffnen.

Das Vorsther-Collegium der St. Johannis-Kirche.

Das im Glockenthor 1182. gelegene, der St. Johannis-Kirche gehörige Wohnhaus, welches sich besonders zum Schnitt-Waaren-Laden eignet, soll in Termino den 2. August Nachmittags 3 Uhr in der Saalstube der St. Johannis-Kirche an den Meistbietenden zu Michael auf ein oder mehrere Jahre vermiethet werden. Miethslustigen wird Herr Schilling, Küster an der St. Johannis-Kirche, nähere Auskunft ertheilen.

Das Vorsther-Collegium der St. Johannis-Kirche.

Zwei Zimmer mit auch ohne Meubeln sind zur kommenden Dominikzeit, Heil. Geist- und Schermachergassen-Ecke 753. zu vermiethen.

Hundegasse 321., durch die Magdauergasse vom Langenmarkt kommend das zweite Haus, sind 2 auch 4 Zimmer zusammenhängend, mit jeder Bequemlichkeit, für die ganze Zeit des Dominiks an fremde Kaufleute oder Fabrikanten billig zu überlassen. Die Gerhardsche Buchhandlung giebt nähere Auskunft.

Schnüßelmarkt 718. sind 2 Stuben zu vermiethen. Nähere Nachricht daselbst.

Meine, von dem Kaufmann Herrn Wulff contractmäßig gemiethete Schmiede bin ich Willens anderweitig zu vermiethen. Nähere Nachricht Brabant 1777. oder große Gasse 1728. bei

Druck.

Auf der Altstadt sind 3 Wohnungen mit eigener Thüre, jede bestehend aus 2 Stuben, nebst Küche, Boden und Keller zu vermiethen. Nähere Nachricht Heil. Geistgasse 990.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Den Einlassung meiner in Frankfurt persönlich eingekauften Waaren, erlaube ich mir hiermit ergebenst anzuzeigen. Solbige bestehen in schwarzen und couleurten Seidenzeugen, Comitten und Sammt-manchester, $\frac{3}{4}$ breiten feinen Merinos, Perlerenne Hütern schwarz, sam, Thiber, schwarzen Meubelmeyer, Caus, Maroquin, Catinet, modernen Cattunen und Gingham's, glatten und rauhen Plaus, Pardone, Bombin und Timuti-Pardone, roth gestreiften Verdrillich, Glatten und facconierten Vastard und Cambre, in einer Auswahl Umschlaage-Tücher und Charals, Crepp-Charals, flamen wollenen, seidenen, Flor-, Crepp-, halbfleidenen, Indienne- und Cattunen Tüchern, seidenen-, wollenen- und Pique-Westen, seidenen Herren-, Hals- und Taschen-Tüchern, allen Gattungen Glacé und waschleidenen Handschuhen, weißen baumwollenen u. schwarz wollenen Damenstrümpfen, kleinen Taschen-Tüchern, Eckleier- und Ländelschürzen und mehreren zu diesem Fich gehörenden Anefseln. Während des Dominik-Marktes wird das Lager in den langen Buden, vom hohen Thor kommend links in der 13ten Bude aufgestellt sein. Adolph Cugin, Langaasse N^o 371.

C. Carogatti aus Königsberg

empfiehlt, um überflüssigen Dominik Markt, sein Lager der bekannten optischen meteorologischen und mathematischen Instrumente. Sein Stand ist in den langen Buden, seine Wohnung im Hause des Herrn Apothekers Sadewasser, in der Langgasse.

Die Manufactur und Mode-Waaren-Handlung

des H. M. Lehn, ersten Damms N^o 1118, neben dem Bäcker, (zum bevorstehenden Dominik's Jahrmarkt auf ihrem Stande unter den Buden, Breite- und Goldschmiedeaasse etc.) empfiehlt nebst andern zu dieser Branche gehörigen Waaren, folgende Artikel zu herabgesetzten sehr billigen Preisen, als: moderne Cattune und coul., feinen Stoff a 6 Egr. pr. Elle, franz. Merinos, Hüter u. Thiber, feinen Verdrillich und Federleinenwand, $\frac{3}{4}$ Futter- und Bett Barchun, mod. $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Gingham's von 5 Egr. pr. Elle an, coul. und weißen $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Leinenwand, Charinas, mod. gezeifte Jaconets zu Herren-Oberehemden à 7 $\frac{1}{2}$ Egr., feinen breiten Vastard à 8 Egr. und breiten Chambre à 3 Egr., coul. Damen-Strümpfe à 11 Egr., Kanelle in allen Feinen, rosa Kanelle à 9 Egr., mod. Zeuge zu Bein- fleidern à 9 Egr. in Circas und Drill, schwere schwarz und coul. seidene Herren-Halstücher, mod. wollene Umschlaage-Tücher, coul. und schwarze 10 $\frac{1}{2}$ ächte Wiener-Tücher, die neuesten seidene, halbfleidene, Crepp-, Flor- und Damast-Tücher, Regenschirme à 11 $\frac{1}{2}$ N^o, coul. Chambre à 2 $\frac{1}{2}$ Egr., glatten und Futter-Pique, feinen glatten und gestreiften Bombin, feine coul. Damen-Glacé-Handschuhe à 8

Sar. und andere Sorten Handschuhe, große Damen-Unterecke à 22½ Sar. wie auch 7½ Cords zu diesem Behuf anwendbar, Camisoler à 1½ Ruz und garliche Resten. Stutz à 5 Sgr. pr. Elle.

Eine Bouffete und eine Waasserwaage stehen gegen einen billigen Preis zum Verkauf in der Jacobsneugasse N^o 921.

Eine bisher beim Dominiksmarkt benutzte geräumige Bude ist zu verkaufen. Das Nähere Sopengasse N^o 564.

Birken polirte Kommoden, Himmel- und Kinderbettgestelle, ein- und zweithürige Kleiderschrank und Schlafbänken sind gut und billig zu haben altstädtschen Graben N^o 434. schräge gegen dem Hauschor.

Es stehen ein Paar braune Wallache im Stall des Hotel de Thorn zu verkaufen und Montag Nitag von 1 Uhr an zu besehen.

50 bis 64 Zethammel, jetzt in Neuschottland auf der Weide bei Herrn Hammer, stehen zu verkaufen. Den Preis erfährt man Marktsches und Hundegassen-Ecke N^o 416. unten im Laden.

b) Immobilien oder unbewegliche Sachen.

Dienstag, den 31. Juli d. J. soll auf freiwilliges Verlangen im Artushofe öffentlich versteigert und dem Meistbietenden zur Stelle mit bindender Kraft, ohne Rücksicht auf Nachgebote, zugeschlagen werden:

Das Grundstück an der Mottlau, dem Polnischen Hafen gegenüber, No. 3 des Hypotheken-Buchs, der Milchpeter genannt, bestehend in 1 Wohnhause mit 6 Stuben, 2 Kichen, 1 Keller und Bodenkammern 1 zweiten Wohnhause, mit 3 Wohnungen, Kammern und Boden, 1 Stalle auf 18 Kühe und 2 Pferde, 1 Scheune mit 1 Zache, 1 zweiten Stalle, worin sich auch 2 Apartments befinden, nebst 2 Hofplätzen und 1 Gemüse- und 1 Obstgarten, und enthält überhaupt einen Flächen-Raum von 284 □ Ruthen. Das erstere Wohnhaus mit der dazu gehörigen Schankgerechtigkeit ist bis Ostern 1833 für 180 Mthlr. jährl. vermietet, u. hat Besitzer in demselben doch noch eine freie Wohnung; das andere Wohnhaus trägt 62 Mthlr. jährliche Miethe. Das Grundstück hat keine Abgaben zu entrichten, und durch Zupachtung des St. Jacobs-Hospitalslandes kann eine Milcherei von 3 bis 9 Kühen gehalten werden. Auf demselben haftet ein Pfennigzins-Kapital von 750 Mthl. zu 4 proCent Zinsen, welches nicht gekündigt ist, und von dem neuen Acquirenten mit übernommen wird. Gleich nach dem Zuschlage soll die Aufnahme des Kaufkontraktes, dessen Kosten der Käufer trägt, erfolgen und gleichzeitig der übrige Theil der Kaufgelder baar eingezahlt, auch sofort die Uebergabe des Grundstücks in der Art vollzogen werden, daß Käufer erst von Michaeli d. J. ab in die Nutzungen und Mieten desselben tritt, bis dahin aber Verkäufer in deren ungestörten Genuß verbleibt und die etwannigen Lasten trägt. Alle mit der Licitation dieses Grundstücks verbundenen Kosten übernimmt Käufer. Kauf-

Luftige haben sich über ihre Zahlungsfähigkeit vor dem Termin im Auktions-Bureau (Buttermarkt No. 2090.) näher auszuweisen, wo die Beschreibung des Grundstücks und der Hypothekenschein täglich eingesehen werden können.

Dienstag, den 31. Juli 1832, soll auf freiwilliges Verlangen im Artushofe öffentlich versteigert und dem Meistbietenden mit bindender Kraft, ohne Rücksicht auf Nachgebote, zugeschlagen werden:

Das ehemals Jannert'sche Grundstück in der Holzgasse No. 2. des Hypoth.-Buchs, Cerris-No. 11., bestehend aus 1 massiven Wohnhause von 3 Etagen, mit Hofplatz bis an den Wall, Wagenremise und Pferdestall, nebst 1 Gebäude mit 5 Wohnungen in einer Reihe.

Der Miethsertrag von Letzteren beträgt 132 Rthl. jährlich. Das Wohnhaus nebst Stall und Remise sind jetzt nicht vermietet. Außer den städtischen Abgaben, welche 22 Rthl. 8 Pf. jährlich betragen, haftet noch ein jährlicher Grundzins von 20 Gr. Danz. Cour. auf diesem Grundstück. Gleich nach dem Zuschlage soll der Kaufkontrakt aufgenommen und die Summe von 500 Rthl. alskann baar auf die Kaufgelder eingezahlt werden, wogegen der Meist derselben, gegen Ausstellung einer Schuldb obligation und Mitverpfändung einer mindestens das Zugrossat erreichenden Feuerversicherung, zur 1ten Stelle und 5 pCent Zinsen, in 12jährlichen Raten zahlbar, hypothekarisch eingetragen werden kann. Die Uebergabe des Grundstücks erfolgt bei Vollziehung des Kaufkontrakts, dergestalt, daß Käufer sämtliche Gebühren, Kosten und Abgaben vom 1. Juli c. ab übernimmt, wogegen derselbe die Laufen der Nachen schon von Vorn d. J. ab bezieht. Sämmtliche mit der Liquidation dieses Grundstücks verbundenen Kosten, so wie die des Kaufkontrakts, trägt der Käufer. — Kaufsüchtige haben sich vor dem Termin über ihre Zahlungsfähigkeit im Auktions-Bureau (Buttermarkt No. 2090.) auszuweisen, wo täglich die Revidendokumente eingesehen werden können.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

b) Immobilien oder unbewegliche Sachen.

Gemäß dem hier aushängenden Exhastations-Patent soll das hieselbst sub. No. 1. belegene, auf 624 Rthl. abgeschätzte, und der hiesigen Juden-Gemeine als Synagoge nachdrige Grundstück schuldenhalber meistbietend veräußert werden. Die Versteigerungstermine sind auf

den 20. July,

den 20. August und

den 20. September c.

hier anberaume, und wird im letzten premtorischen Termine der Zuschlag dem Meistbietenden sofern ertheilt werden, daher Kaufsüchtige sich mit ihrem Gebot zu melden haben.

Staraardt, den 10. Juny 1832.

Königlich Preuss. Stadtgericht.

Das dem Mitnachbarn Michael Kiep zugehörige, zu Gottswalde gelegene und in dem Hypothekenbuche Nr. 6. verzeichnete Grundstück, welches in einem Hofe mit Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, und 2 Hufen 22 Morgen 249 □ Ruthen und 7 Moragen 236 □ Ruthen culmisch Land beziehet, soll auf den Antrag des eingezeichneten Gläubigers, nachdem es auf die Summe von 3258 Rthl. 25 Sgr. gewöhnlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitationstermine auf

den 22. September 1832 Vormittags 11 Uhr im Secretariate,

— 24. November — — — — —

— 30. Januar 1833

von welchen der letzte peremptorisch ist, vor dem Herrn Secrétaire Lemon an Ort und Stelle ansetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefodert, in den angedachten Terminen ihre Gebote in öffentl. Gegenwart zu verkünden, und es ist der Nachbende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnachst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zusatz wird bekannt gemacht, daß einem annehmlichen Käufer die Hälfte des Kaufpreises auf dem Grundstück à 5 pro Cent zur Hypothek gegen Rückstellung einer Obligation belassen werden kann.

Die Tage dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 8. May 1832.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

Edictal - Citationen.

Nachdem von dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht über das Verlangen des hiesigen Schmidmeißer Johann Heinrich Spittel Concursus Creditorum eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhängt, und allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: demselben nicht das mindeste davon zu verabsolgen, vielmehr solches dem gedachten Stadtgericht förderfaßt getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern; widrigenfalls dieselben zu geraden haben:

daß, wenn demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt, oder ausantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beizutreiben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch außerdem seines daran habenden Unterpfands und anderen Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 13. Juno 1832.

Königlich Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Zweite Beilage.

Zweite Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 176 Montag, den 30. July 1832.

Nachdem über den Nachlaß des am 16. May 1826 zu Marienburg verstorbenen Justiz-Commissarius Christian Gottlieb Heinrich Müller der Concurs von Amtswegen eröffnet worden, werden hiermit alle diejenigen, welche aus diesem Nachlasse etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, angewiesen, den Erben des Justiz-Commissarius Müller nicht das Mindeste davon zu verabsorgen, vielmehr dem unterzeichneten Kgl. Oberlandes-Gerichte davon förderfamst treulich Anzeige zu machen, u. die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran etwa habenden Pfand- oder anderen Rechtes, an das hiesige Oberlandesgerichts-Depositum abzuliefern, widrigenfalls die den genannten Erben geleistete Zahlung oder Ausantwortung für nicht geschehen geachtet, und das Gezahlte oder Ertrahirte zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden wird. Diejenigen Inhaber dergleichen Gelder oder Sachen aber, welche solche verschweigen und zurückhalten und dieselben nicht spätestens bis zu dem auf

den 10. November a. c.

anstehenden Liquidations-Termine gedachtermaßen abliefern, haben zu gewärtigen, daß sie ihres daran habenden Pfand- oder anderen Rechtes für verlustig erklärt werden.

Marienwerder, den 26. Juny 1832.

Königlich Preussisches Ober-Landes-Gericht.

Ueber die zum Nachlasse der Holzcaptain Peter Harderschen Eheleute gehörigen Grundstücke am Mehrungischen Wege an der Weichsel N^o 1. und 2. des Hypothekenbuchs und die davon zu erlangenden Kaufgelder ist auf den Antrag der Realgläubiger der Liquidations-Prozeß eröffnet, und zur Liquidation der Ansprüche unbekannter Realprätendenten ein Termin auf

den 29. August c. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Suchland angesetzt worden, zu welchem dieselben nach unserem Gerichtshause mit der Warnung vorgeladen werden, daß, wenn sie sich nicht melden sollten, sie mit ihren Real-Ansprüchen zum Vortheil der erscheinenden Gläubiger präcludirt werden sollen.

Danzig, den 13. April 1832.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

Die Frau Auguste Juliane Knoof verehel. Hauptmann Johann Nepomuk v. Jordan und deren Ehegatte werden auf die von der Wittve Concordia Sträkel gegen erstere wegen einer Forderung von 310 R^{thl} 20 Sgr. aus den Schuldscheinen vom 3. Juny und 30. September 1814 hier angebrachte Klage, in Folge deren ihr Erbtheil aus dem Votenmeister Knooffschen Nachlasse in Be-

Schlag genommen worden ist, zu dem zur Beantwortung der Klage und Instruction auf den 29. September c. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Gerlach an hiesiger Gerichtsstelle angesetzten Termine mit der Aufforderung vorgeladen, in demselben entweder persönlich oder durch einen mit Vollmacht und Instruction zu versehenen Mandatar, wozu ihnen die Justizcommissarien Grobdeck, Zacharias und Pappritz in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, sich auf die Klage vollständig einzulassen, und die dawider habenden Einwendungen und Beweismittel zu deren Begründung anzuzeigen. Sollten dieselben in diesem Termine nicht erscheinen, so werden sie der Schuld für geständig erachtet werden, und ihre Verurtheilung zur Zahlung, demnächst auch die Befriedigung der Klägerin aus dem in Beschlag genommenen Erbtheile erfolgen.

Danzig, den 22. May 1832.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

Getreidemarkt zu Danzig, vom 24. bis incl. 26. July 1832.

I. Aus dem Wasser: Die Last zu 60 Scheffel, sind 1339 $\frac{1}{4}$ Lasten Getreide überhaupt zu Kauf gestellt worden. Davon 236 $\frac{1}{2}$ Lasten ohne Bekanntmachung der Preise verkauft und gespeichert.

		Weizen.	R o g g e n zum Ver- brauch.	zum Transit.	Gerste.	Hafer.	Erbfen.
1. Verkauf,	Kosten: . . .	5	10	—	—	—	—
	Gewicht, Pfd:	128	121	—	—	—	—
	Preis, Rthl.:	150	90	—	—	—	—
2. Unverkauft,	Kosten: . . .	1005 $\frac{1}{12}$	83	—	—	—	—
II. Vom Lande,							
	in Schfl. Sgr:	70	42	—	33	22	42

Thorn passirt vom 21. bis incl. 24. July 1832 und nach Danzig bestimmt an Hauptprodukte als:

239 $\frac{1}{2}$ Lasten Weizen,

2735 Stück kiehne Balken und Rundholz,

**Am Sonntag den 22. July d. J. sind in nachbenannten Kirchen
zum ersten Male aufgebeten:**

St. Marien. Der Bürger und Kaufmann Herr Carl Wilhelm Petersen mit Jungfrau Caroline Friederike Wilhelmine Bredow.

Königl. Kapelle. Anton Schriögski, Bürger und Schlossermeister, mit Jungfrau Anna Catharina Pazkowskii.

Carl Gottlieb Genger, Zigarrenverfertiger, mit Rosalia Renata Blondowskii.

Nathlas Stiebel, Bürger und Kleidermacher, mit Jungfr. Maria Elisabeth Rosenberg.

St. Trinitatis. Der Zigarrenfabrikant Carl Gottl. Genger, mit Rosalia Renata Blondowskii.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen vom 14. bis 21. July 1832.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 18 geboren, 15 Paar copulirt
und 27 Personen begraben.

Angekommene Schiffe zu Danzig den 26. July 1832.

A. N. Engedahl v. Wisby, k. v. da m. Rask. Clup, Maria, 35 E. Ordre.

G e s e e g e l r.

Ehr. Fr. Lehmann nach London m. Getreide.	Fr. Peters	nach Berwick mit Knochen.
Willm. Usher	W. E. Hammer	— London — Wolle.
Detto Garb	Joh. Nieman	— Wisby — Ballast.
J. D. Hend	Die Dreher	— Norwegen —
J. G. Schulz	W. D. Berg	— — —
W. J. Rehle	E. L. Juel	— — —
Joh. J. Gottschalk	W. Jachtmann	— Ostsee —
F. Kroloff	N. Hansen	— — —
Ehr. Fr. Friedrich	J. H. Mulder	— Holland — Holz.
W. B. Bonnige	Geert van Laar	— Bremen —
Joh. E. Schulz	Das. Willen	— Leith —
D. Pieper	J. J. D. Grabahn	— London — Getreide.
E. Voss	L. G. Peters	— — —
H. W. Hazewinkel	And. Deig	— — —
H. Surmeyer	Mich. Brown	— — —
J. F. Albrecht	J. W. Karen	— — —
Joh. Wulff	H. Ohlson	— — —
J. G. Böhrend	Wilb. Young	— — —
Ehr. J. Rittner	N. A. von Latten	— Amsterdam —
P. J. Dreher	H. W. Euit	— — —
W. J. Henken	G. J. Onodde	— — —
A. P. de Jonge	K. E. Hazewinkel	— — —
Harm Nide	D. P. Waage	— Norwegen —

Der Wind Ostm.

Angekommen den 27. July.

Heint. Friedr. Dittloff v. Danzig, k. v. Pillau m. Ball. Pinck, Selma, 328 H.
Gottl. Wilb. Weiske — — — — Jupiter, 403 H.
Joh. Jac. Krau'e — — — — Bork, Expedition, 145 H.
A. Klemm v. Rügenwalde, k. v. da m. Stein, Jacht, Biens, 13 k. Bestimmt nach Wismar.

G e s e e g e l t.

G. L. Nieland nach Amsterdam m. Getreide.		
Ehr. S. Schmidt nach London	—	—
Joach. Herkberg nach der Ostsee m. Ball.		
Ehr. Möller	—	—
Gust. Malchow	—	—
Fr. W. Linpös	—	—
Gust. E. Langhoff	—	—

Der Wind Norden.